

Gold im Gepäck: Luzern feiert «Super-Mario»

LUZERN Olympiasieger Mario Gyr wurde gestern feierlich empfangen. Der Stadtrat versprach dem Ruderer ein besonderes Geschenk.

Das Ankommen war standesgemäss: Kurz vor 14.15 Uhr legten gestern die zwei Luzerner Olympiasieger im Leichtgewichtsvierer mit dem Boot «Milles feuilles» des See-Clubs Luzern am Jesuitenplatz an. Hunderte applaudierten, als der noch amtierende Stadtpräsident Stefan Roth den Stadtluzerner Mario Gyr (31) und den Schenkoner Ruderer Simon Schürch (25) über den roten Teppich begleitete.

Ein Ruderboot für den Sieger

«Für die Stadt Luzern ist das ein unglaublich schöner Tag», sagt Roth. Es sei beeindruckend, was die beiden Luzerner zusammen mit ihren zwei Kol-



Der Luzerner Regierungsrat Guido Graf posiert am Jesuitenplatz in Luzern mit den Olympiasiegern Simon Schürch (links) und Mario Gyr.

Bild Dominik Wunderli

legen an den Olympischen Spielen in Rio erreicht haben. Es komme schliesslich nicht jeden Tag vor, dass Luzerner Olympiasieger empfangen dürfe.

Aus dem gestrigen Empfang wurde sodann auch ein kleines Volksfest. Die Stadt offerierte den Besuchern Bratwurst und Getränke - und für den Stargast hielt sie ein besonderes Geschenk bereit. Stadträtin Ursula Stämmer überreichte Gyr ein Transparent, auf dem «Super-MaRio» stand. Das sei der Name für ein neues Ruderboot, das die Stadt seinem Ruderclub schenken wolle. «Dank dem Boot sollen junge Ruderer den Olympiasiegern nacheifern können», sagt Stämmer. «Wir sind stolz auf euch.» Stolz auf die beiden einheimischen «Goldjungen» sind nicht nur Politiker und Vertreter der örtlichen Ruderclubs, die gestern am Empfang offiziell gratulierten, sondern auch die Luzerner. So sagt etwa Lea Müller (17) aus Luzern: «Was sie erreicht haben, ist einmalig. Das muss ihnen erst mal jemand nachmachen.»

CHRISTIAN HODEL
christian.hodel@zentralschweizamsonntag.ch